

**Egon Kuhn** (geb. 20. Januar 1927) ist ein „Lindener Urgestein“. Vielen gilt der bekennende Marxist als das linke Gewissen des Stadtteils. 1965 übernahm der gebürtige Osnabrücker – Erkennungszeichen Schnauzer, Baskenmütze und roter Schal – die Leitung des Freizeitheims Linden, für insgesamt 27 lange Jahre. Bald war „Egon“, wie ihn viele liebevoll nennen, auch Vorsitzender des traditionell linken SPD-Ortsvereins Linden-Limmer.

„Was bedeutet Ihnen Linden?“, wird „Egon“ im September 2009 von der hannoverschen „Neuen Presse“ gefragt. Spontane Antwort des damals 82-jährigen: „Wenn Sie mir eine Villa am Maschsee schenken würden, würde ich da nie hinziehen! Ich mag die Mentalität der Menschen hier. Der Mythos Linden lebt immer noch.“

Die MedienWerkstatt Linden traf Egon Kuhn am 27. Februar 2013 zum Interview. Natürlich im Geschichtskabinett der Otto-Brenner-Akademie im Kellergeschoss des Freizeitheims. Im Gespräch berichtet der alte Sozialdemokrat über sein bewegtes Leben und über die langjährigen Erfahrungen im Stadtteil Hannover-Linden.

*Kamera: Bernd Wolter / Schnitt: Simon Zabel / Interview: Wolfgang Becker / Länge: 16 Minuten / Linden 2013. Vertrieben von der MedienWerkstatt Linden, Charlottenstr. 5, 30449 Hannover. Gesponsert von der LindenLimmerStiftung. Herausgegeben im Jahr 2015 von Bernd Wolter und Wolfgang Becker im Rahmen einer 3. Staffel der 2009 begonnenen DVD-Kollektion von „Lindenfilmen“. DVD-Layout Farina Hasak, Einzelpreis 8€.*



# Egon Kuhn

## Eine Lindener Geschichte

Egon Kuhn – Eine Lindener Geschichte



Interview (16min)  
von Bernd Wolter und Wolfgang Becker  
aus dem Jahr 2013